



Thema / Seite 4

## Vereinsversammlung 2016

«Back to the roots» mit Blick in die Zukunft

Einblick / Seite 12

### Es ist Zeit für die nächste Uhren- generation

Feinwerktechnik, Mechanik,  
Präzision, Design

Einblick / Seite 17

### Eröffnung Departement Informatik

Der Countdown läuft ...



Wir suchen  
Talente!

Melde dich  
unter  
[siemens.ch/jobs](https://www.siemens.ch/jobs)

# Energiemanagement von Siemens – Überzeugend gut

## Gebäudesicherheit und Gebäudekomfort aus einer Hand

Sie schätzen einen zuverlässigen Partner für Gebäudeinfrastruktur, der Sie kompetent dabei unterstützt, Ihre Unternehmensziele zu erreichen? Sie setzen auf Gebäudetechnologie, die Komfort und Energieeffizienz sowie Schutz und Sicherheit für Ihre Mitarbeiter, Sachwerte und Geschäftsprozesse garantiert? Siemens ist das weltweit einzige Unternehmen, das sämtliche Systeme und Services für die technische Gebäudeinfrastruktur aus einer Hand bietet – und das über den gesamten Lebenszyklus Ihrer Immobilien.

Ein Energiemanagementsystem ist ein bewährtes Instrument zur kontinuierlichen Erhöhung der Energieeffizienz und damit zur Senkung der Energiekosten und der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Durch die Implementierung eines Energiemanagementsystems werden die Unternehmen den zeitgemässen ökonomischen und ökologischen Anforderungen gerecht und erhöhen ihre Wettbewerbsfähigkeit. Eine Zertifizierung des Energiemanagementsystems kann zudem zu Steuerergünstigungen führen. Siemens verfolgt einen strukturierten und ganzheitlichen Ansatz, um Sie dabei zu unterstützen, ein Energiemanagementsystem einzuführen.

[www.siemens.ch/energiemanagement](https://www.siemens.ch/energiemanagement)

# Liebe Alumni

*Es tut sich etwas!*

*Mit der Vereinsversammlung in den Räumen des Departementes Soziale Arbeit wurde bereits wieder ein kleines Stück der Alumni-Strategie umgesetzt. Der Austausch mit der Hochschule Luzern wird immer mehr etabliert und wir können teilweise bereits an wichtigen Anlässen mitwirken und mitgestalten. Sehr viel geschieht im Hintergrund und zeigt sich offen in diversen Veranstaltungen. Aktuell erwähnenswert sind die anstehenden Diplomausstellungen und die beiden Eröffnungsfeiern der Departemente Informatik in Rotkreuz sowie Design & Kunst in der Viscosistadt in Emmen.*

*Damit dies alles funktioniert, sind sehr viele ehrenamtliche Stunden nötig, die unser Vorstand und unsere Departementsgruppen leisten. Ich erachte es als nicht selbstverständlich, dass sich so viele Personen für unseren gemeinsamen Verein engagieren. Es ist mit sehr viel Arbeit und Herzblut verknüpft. Ohne geht es nicht. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken.*

*Es ist spannend, in unserem Verein tätig zu sein. Gerade auch in Bezug auf die Neuausrichtung des Vereins durch den Strategieprozess. In der Umsetzung gibt es einen grossen Gestaltungsspielraum für alle Vorstands- und Departementsgruppenmitglieder. Es werden Erfahrungen gesammelt, die im (Berufs-) Alltag wieder angewendet werden können. Die ganze Palette fachlicher, methodischer, sozialer und persönlicher Kompetenzen kommt dabei zum Zug. Themen wie Projektleitung, Organisationsentwicklung und Innovationsprozess sind dabei nur einige Beispiele.*

*Hast auch du Interesse, die Alumni aktiv mitzugestalten? Es sieht im persönlichen CV nicht nur gut aus, es macht auch richtig Spass! Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme.*



Konrad Amstutz  
Präsident Alumni Hochschule Luzern

Vereinsversammlung 2016	Seite 4
Lorenz Ulrich: auf vielen Bühnen zuhause	Seite 8
Personal Digital Fabrication: dream it. make it. share it.	Seite 10
Wäre ich eine Glühbirne...	Seite 11
Es ist Zeit für die nächste Uhrgeneration!	Seite 12
Start des Departementes Informatik in Rotkreuz	Seite 15
Neu: Master of Science in Engineering (MSE)	Seite 15
Studentische Arbeiten	Seite 16
Smart-up trifft Myke Näf, Co-Gründer von Doodle!	Seite 16
Neues Departement Informatik eröffnet im Herbst in Rotkreuz	Seite 17
Musik für Alumni	Seite 18
Werkschau Design & Kunst 2016	Seite 20
Absolvent des Bachelor Animation gewinnt Schweizer Filmpreis	Seite 21
Save The Date!	Seite 22
Veranstaltungen und Benefits	Seite 23

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Verein Alumni Hochschule Luzern,  
Werftstrasse 4, 6002 Luzern,  
info@alumnihslu.ch, www.alumnihslu.ch

### Geschäftsstelle:

Susanne Furrer, susanne.furrer@alumnihslu.ch

### Redaktion:

Andrea Richter, andrea.richter@alumnihslu.ch

### Gestaltung:

Mario von Deschwanden, mario.vondeschwanden@hslu.ch

### Inserate:

Stefanie Zortea, Telefon 043 244 70 71,  
stefanie.zortea@fhschweiz.ch

### Auflage:

6 000 Ex.

### Erscheinungsweise:

3 x pro Jahr, jährlich als Beilage INLINE

### Druck:

beagdruck, Emmenbrücke



*«Back to the roots» mit Blick in die Zukunft*

# Vereinsversammlung 2016

Das neue Motto unserer Vereinsversammlungen lautet «Back to the roots». Wir gehen also dorthin zurück, wo die Hochschulbildung für alle von uns einst begonnen hat: an die Departemente der Hochschule Luzern. Die diesjährige Vereinsversammlung fand am Departement Soziale Arbeit statt.

Am späteren Nachmittag trafen sich die Alumni für den ersten Teil des attraktiven Programms: zur Besichtigung des Motorschiffes MS 2017. Noch liegt es im Dock, am Trockenen. Das neue grosse Motorschiff der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG wird im Mai 2017 in Betrieb genommen und setzt hinsichtlich Qualität und Innovation einen Meilenstein in der Schweizer Schifffahrt. Es verfügt über fünf Decks und, als besondere Attraktion, über einen Nautilus-Raum im Rumpf mit Untersicht! Die Führung durch die Werft und die Besichtigung des MS 2017 hinterliess bleibende Eindrücke.

Die eigentliche Vereinsversammlung startete mit einem Grusswort von Pia Gabriel, Vizedirektorin des Departementes sowie Regula Wyrsh, Leiterin des Instituts Sozial-

arbeit und Recht. Pia Gabriel und Regula Wyrsh stellten das Institut Sozialarbeit und Recht vor und gewährten interessante Einblicke in das Departement.

Anschliessend informierte der Vorstand über die Geschäfte und Geschehnisse des vergangenen Jahres, beispielsweise über die Stellungnahme zur Schliessung der Fachklasse Grafik und über die Strategieentwicklung. Auch über Anstehendes wurde informiert: Das Departement Informatik öffnet am 19. September 2016 seine Türen und das neue Gebäude des Departementes Design & Kunst, die Viscostadt, wird einige Tage später offiziell eröffnet. Natürlich sind auch die Alumni mit dabei. Details dazu findest du auf unserer neuen Website [www.alumnihslu.ch](http://www.alumnihslu.ch).

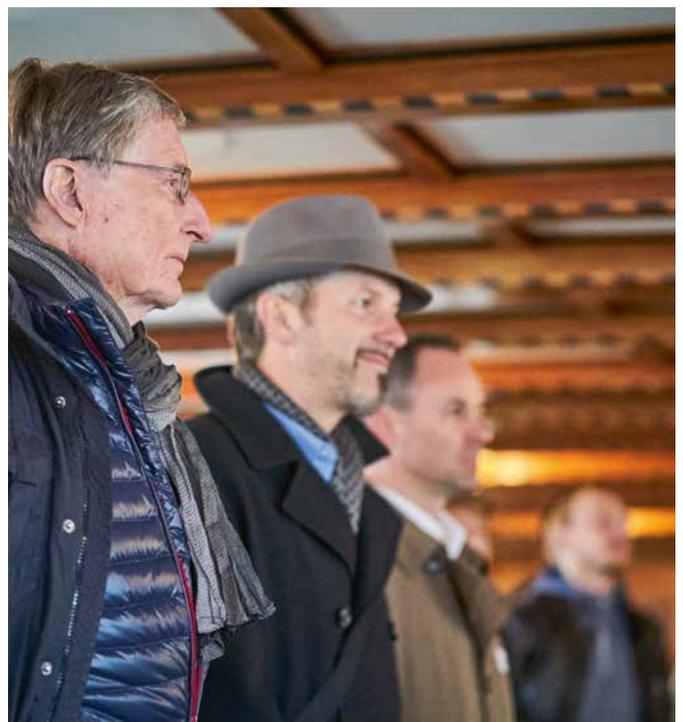


Als weiterer Gast schloss Toni Schmid, Geschäftsführer der FH Schweiz, die Veranstaltung nach gut einer Stunde ab. Traditionell sprach er über ein aktuelles Thema aus der Hochschulpolitik. Dieses Jahr zeigte er den Mitgliedern auf, welche Gefahr bei der Aufwertung der höheren Berufsbildung betreffend Titelgebung entstehen kann. Das Thema «Berufsbildung wird eingestuft. Alles klar? Klar doch!» war ein wertvoller Beitrag zur Versammlung. Die aktuellen Dossiers, Themen und Positionen zu Bildung und Politik können übrigens auf der Webseite

der FH SCHWEIZ eingesehen werden ([www.fhschweiz.ch](http://www.fhschweiz.ch) → Bildung & Politik).

Neugierig auf die Viscosistadt? Die nächste Vereinsversammlung findet am Departement Design & Kunst im neuen Gebäude in Emmenbrücke statt. Auch im kommenden Jahr werden wir getreu dem Motto «Back to the roots» Departementsleitung, Dozierende und Studierende zum Rahmenprogramm einladen.

*Susanne Furrer*



# ALUMNI HOCHSCHULE LUZERN

Verein der Absolventinnen und  
Absolventen der FH Zentralschweiz

## Alumni Homecoming Night

Montag, 19. September 2016  
[www.alumnihslu.ch/homecoming](http://www.alumnihslu.ch/homecoming)

Dieses Jahr findet die Homecoming Night ausnahmsweise nicht im KKL Luzern statt. An diesem Abend wird das neue Departement Informatik eröffnet und die Homecoming Night wird in diesem Rahmen durchgeführt. Wir konnten Hannes Schmid, Fotograf, Künstler und Vorstandsmitglied von «Smiling Gecko», für den Abend gewinnen. Ort und Detailprogramm findest du im Frühsommer 2016 auf unserer Website.

# Lorenz Ulrich: auf vielen Bühnen zuhause

Im März dieses Jahres war im Le Théâtre Kriens-Luzern etwas ganz Besonderes zu sehen: das Musical «Avenue Q». 7 Darsteller, 40 Puppen und eine Live-Band. Frech, manchmal bissig, aber immer mit viel Humor erzählt es vom Leben in der fiktiven Avenue Q in New York. Die Protagonisten sind Puppen, von Menschenhand geführt, die über die wichtigen Dinge im Leben nachdenken: Wo finde ich den richtigen Job, wo die grosse Liebe, was ist der eigentliche Sinn des Lebens.



Foto: Thomas P. Krähenbühl

**U**raufgeführt wurde das Musical 2003 in New York und ist dort seither eines der beliebtesten Musicals überhaupt. Dass es nun in Kriens zu sehen war, verdanken wir unter anderem einem Alumni der Hochschule Luzern: Lorenz Ulrich, seines Zeichens ausgebildeter Musiker, Mitinhaber eines IT-Unternehmens in Luzern, Mitbegründer von «MachArt Musicals» und eben – Musical-Liebhaber.

Die Liebe zur Musik wurde ihm quasi in die Wiege gelegt – beide Elternteile sind Musiker. Und trotzdem war das Musikstudium nicht erste Wahl: Während eines Jahres versuchte er es mit Musik- und Politikwissenschaft. Nach diesem Jahr beschloss er, doch eine künstlerische Laufbahn einzuschlagen. Drei Jahre später schloss er seine Studien in Dirigieren, Blasmusik und Schulmusik II an der Hochschule Luzern – Musik ab und bildete sich anschliessend an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK in Komposition für Film, Theater und Medien und Composing-Arranging Pop/Jazz weiter.

Der 32-jährige Luzerner Lorenz Ulrich ist ein «Hansdampf in allen Gassen», ein Mann mit vielen Talenten. Wäh-

rend des Studiums verdiente er als Web-Entwickler sein Taschengeld und noch während des Studiums gründete er die Firma «visol digitale Dienstleistungen GmbH» mit Sitz in Luzern. Ein reiner Geldjob? «Auch, aber nicht nur.», betont er. «Es ist mein zweites Standbein. Es gibt vieles, das mich interessiert und das mir Spass macht. Und es ist ein guter Ausgleich zur kreativen, musikalischen Arbeit. Und nur von der Kunst zu leben, ja, das wäre wohl schwierig.»

Und das ist es, was er heute tut: Mit einem 60%-Pensum engagiert er sich bei visol, die restliche Zeit widmet er sich musikalischen Projekten. So war er Musikalischer Leiter bei diversen Musicals, unter anderem bei «LITTLE SHOP OF HORRORS», «RENT», «SONGS FOR A NEW WORLD», «CLOSER THAN EVER» und weitere. Als Initiant, Künstlerischer Leiter und Co-Komponist war er auch an der bisher grössten MachArt-Produktion «LUZERNER MORDNACHT – DAS MUSICAL» im Sommer 2013 beschäftigt. Und eben, sein neuester Coup: Avenue Q – von New York direkt ins Le Théâtre in Kriens!

*Andrea Richter*

# Executive MBA Luzern

Für Führungskräfte auf Kaderstufe.

Start jährlich im Frühling  
[www.hslu.ch/emba](http://www.hslu.ch/emba)

# MBA Luzern

Für angehende Führungskräfte ohne  
Betriebswirtschaftsstudium.

Start jährlich im Frühling und Herbst  
[www.hslu.ch/mba](http://www.hslu.ch/mba)

# Personal Digital Fabrication: dream it. make it. share it.

Persönliche Dinge mittels moderner, computergesteuerter Technik herstellen – das ist Personal Digital Fabrication. Das Konzept ist simpel: In einer High-Tech-Werkstatt, ausgestattet mit Maschinen Herstellung von Prototypen, kann beinahe alles produziert werden – und dies sehr einfach, schnell und von Klein und Gross!

Die Tür zum FabLab auf dem Campus Horw steht weit offen. Tritt man hindurch, wird es erst mal bunt. Auf einem Tisch liegen Gegenstände, die im FabLab hergestellt wurden: orange Lampenschirme, blaue Armbänder, ein riesiger pinkiger Kegel und viele andere farbige Objekte. Unter kundiger Führung von Chris Obrist und Rainer Müller haben 20 Alumni die mit moderner Infrastruktur ausgestatteten Räume besichtigt. Zwei Maschinen wurde genauer vorgestellt: einerseits der Ultimaker 3D-Drucker, der nach dem Schmelzschicht-Druckverfahren funktioniert, andererseits der grosse Lasercutter mit einer Bearbeitungs-Fläche von 60 x 90 cm. Das FabLab Luzern verfügt aber auch über eine CNC-Fräse – damit werden Materialien wie zum Beispiel Holz, Modellbau-Schaum oder Plexiglas bearbeitet – sowie ein CNC-gesteuertes Heissdraht-Schneidegerät.

FabLab-Manager Chris Obrist zeigte anhand eines einfachen 3D-Builder-Programms, wie ein Modell entsteht, das anschliessend gedruckt wird. Sein Kollege Rainer Müller präsentierte den Lasercutter, mit dem man nicht nur schneiden, sondern auch gravieren kann. Mit dem am Lasercutter angeschlossenen CAD zeichnete Rainer Müller den Schriftzug «ALUMNI 6. APR. 16» in einen bestehenden Plan, der eine raffinierte Konstruktion einer Schachtel mit runden Seiten darstellte. Anschliessend wurde der CAD-Plan auf einer 3mm dicken Kartonplatte graviert und geschnitten. Alle Teilnehmenden konnten danach die kunstvolle Schachtel zusammensetzen und mit nach Hause nehmen.

Während des Apéros, wo ordentlich «genetzt» wurde, hatte der 3D-Drucker Zeit, den ALUMNI-Schriftzug herzustellen. Alle Teilnehmer waren sich einig – es war ein super Anlass. Einige werden wohl wieder ins FabLab zurückkehren und ihre eigenen Ideen drucken, fräsen, schneiden, gravieren. Vielen Dank an die beiden FabLab-Manager Chris Obrist und Rainer Müller für den interessanten und lehrreichen Abend.

Roger Diehl



## FabLab on tour

Das FabLab Luzern plant, künftig mit einer mobilen Werkstatt in der Deutschschweiz auf Tour zu gehen. Damit will das Labor die Möglichkeiten der digitalen Produktion vorstellen und der Öffentlichkeit den Eigenbau-Gedanken des FabLabs vermitteln. Der Tour-Start wird auf [www.fablab-luzern.ch](http://www.fablab-luzern.ch) angekündigt.

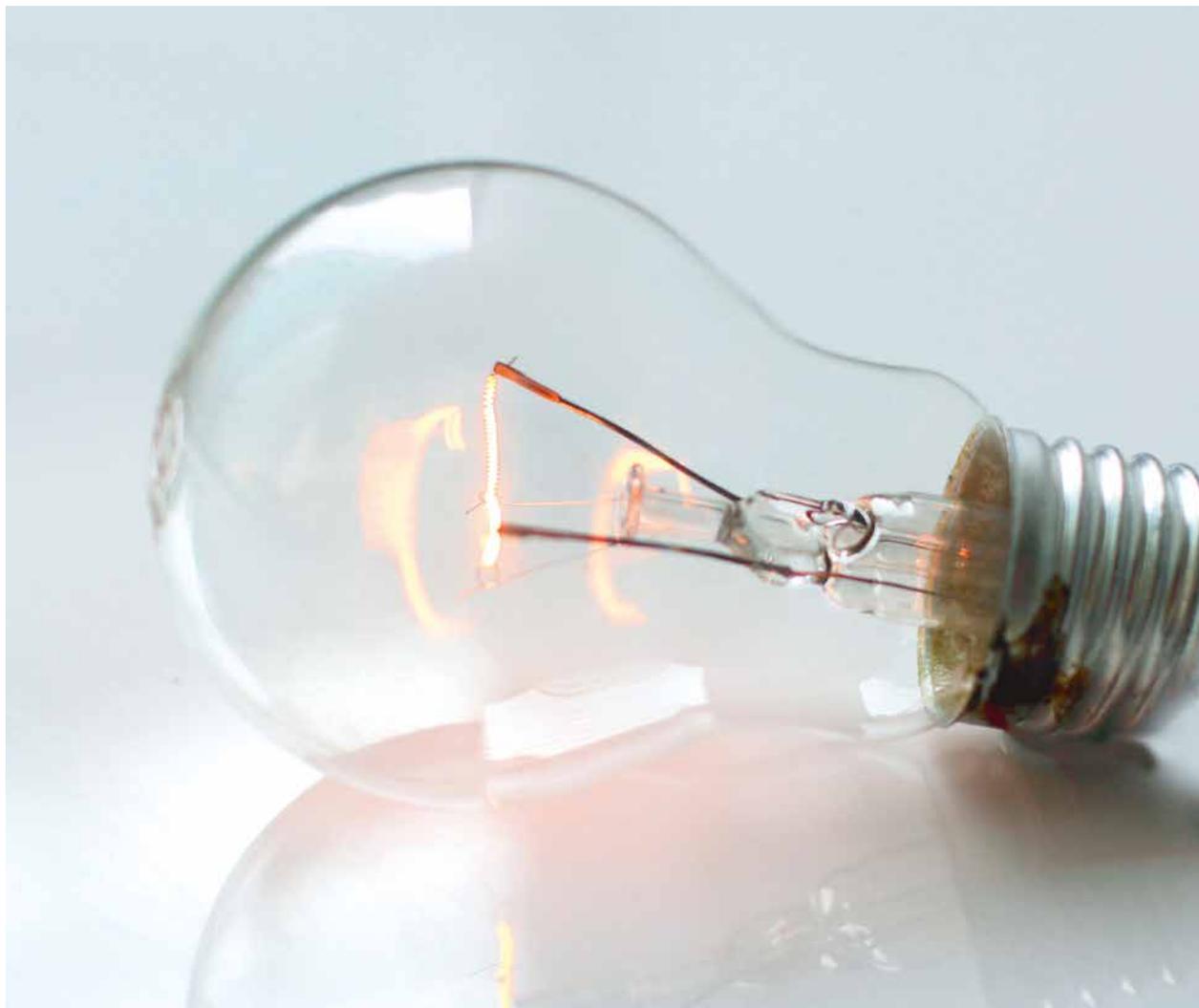
# Wäre ich eine Glühbirne...

... läge ich auf der Energieetikette in der Energieeffizienzklasse «D». Uuups! Grosse Verwunderung vor dem Energierechner in der Stromwelt CKW in Rathausen. Etwas mehr als 30 Alumni tauchten Mitte März für drei Stunden ein in die Welt des Stroms und der Technik. Und gingen mit erstaunlichen Erkenntnissen nach Hause.

Licht anzünden, Kaffee kochen, Computer hochfahren ... Ohne Strom geht heute nicht mehr viel. In der Schweiz dürfen wir auf eine Stromversorgungssicherheit von 99,9% zählen. D.h. in 99,9% der Fälle erhalten wir Strom, wenn wir ihn benötigen. Ein Zeichen für unseren Wohlstand. Würden alle auf der Welt so leben wie wir, bräuchte es dazu die Ressourcen von drei Erden.

Und wusstest du eigentlich, dass die Anzahl der Arztbesuche und Kinogänge deinen Energieverbrauch massiv beeinflusst? Zahlen und Fakten wie diese verwunderten

und beeindruckten viele Alumni. Die anschliessende Besichtigung des Wasserkraftwerks und der Netzleitstelle liess bei den technikaffinen Alumni die Spannung steigen. Bei anderen schossen da vor allem bunte Fragezeichen durch die Gehirngänge. Interessant und nicht alltäglich war der Besuch aber alleweil, mit vielen Stromspartipps inklusive. Beim anschliessenden Apéro ... Nein, den Apéro gab es diesmal bereits zu Beginn der Besichtigung. Denn ohne Energie geht auch bei uns Menschen rein gar nichts.  
*Nicole Grab*



# Es ist Zeit für die nächste Uhrengeneration!

Die Ausbildung von Maschinenbauingenieuren verbindet Theorie und Praxis. Ein ideales Referenzstück dafür ist die mechanische Armbanduhr. An der Hochschule Luzern – Technik & Architektur entwickeln Studierende bereits die sechste Generation der «Hochschuluhr».



Weinmann und Legrand in der Geschäftsstelle Luzern  
Foto: Bea Weinmann

Feinwerktechnik, komplexe Mechanik, Werkstofftechnik, Präzision, und Design: Wer eine Uhr herstellt, braucht dazu eine breite Palette an Fähigkeiten, über die Maschinenbauingenieure heute verfügen müssen. Für Ralf Legrand, Dozent Maschinentechnik an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur, ist die Uhr deshalb das ideale Referenzstück, um sich diese Fähigkeiten in der Praxis anzueignen und sie zu beweisen. «Ausserdem passt die Uhrentechnik hervorragend zum Standort Schweiz, weil sie für Präzision und für Made in Switzerland steht», sagt Legrand. Deshalb habe man 2013 damit begonnen, die Uhr zu einem festen Ausbildungsprojekt zu machen. Eine Rolle spielte wohl auch noch ein emotionaler Grund: «Ich bin Uhrenfan», sagt Legrand. Auf dem Zifferblatt seiner Armbanduhr ist der Schriftzug Hochschule Luzern zu sehen. Er trägt eine Eigenkreation.

### Modulares Konzept für die Weiterentwicklung

Die erste Uhrgeneration stellte die Basis dar, aus der weitere Variationen entwickelt wurden. Deshalb hat man laut Legrand das Gehäuse gross dimensioniert, damit es mit verschiedenen Uhrwerken versehen und mit weiteren «Komplikationen», sprich Funktionen wie Datumsanzeigen, erweitert werden kann. «Wir haben damit ein modulares Konzept geschaffen», sagt Legrand (Abb. 1). Das Gehäusedesign wirkt kantig und ist mit Schrauben klassischer Form versehen, um den Maschinenbau zu verkörpern.



Abb. 2: 1. Generation: ETA-Automatikkaliber, Edelstahl 316L, Sichtboden aus Glas, verschraubte Krone, wasserdicht bis 50m

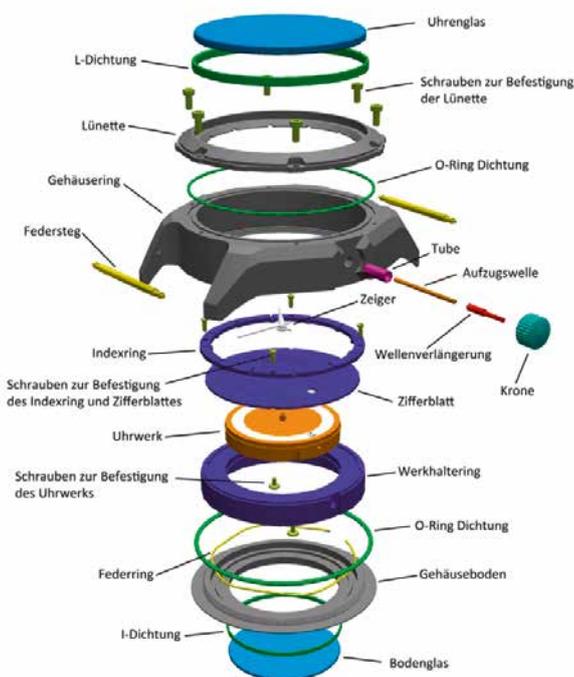


Abb. 1



Abb. 3: 2. Generation: ETA-Automatik Kaliber, Edelstahlgehäuse, Kronenring mit Blacton-Beschichtung, zweite und dritte Zeitzone durch Drücker auf 09.00 Uhr, zusätzliche Anzeige von GMT Greenwich Mean Time  $\pm 0$ , Nachtdesign durch Trigalights

Die erste Generation hat ein Gehäuse aus Chromnickelstahl (Abb. 2). Nach rund einem Jahr Entwicklungszeit tickte dann die zweite Generation. Das Gehäuse besteht wieder aus Edelstahl, die Uhr hat aber zusätzliche Komplikationen wie eine zweite Zeitzone und eine Kompassfunktion. Bei der Auswahl der Materialien wurde noch etwas Neues gewagt: Ein Holzzifferblatt aus Nussbaum und Kirsche (Abb. 3). Bei der dritten Generation wurde der Werkstoff für das Gehäuse gewechselt. Die Studierenden sahen sich mit Keramik konfrontiert, das sehr hart und spröde ist. Im Labor Maschinenteknik kann Keramik durch ein hochmodernes Ultraschall-Fräs-Bearbeitungszentrum mit Diamantwerkzeugen bearbeitet werden. Zudem erhielt die Uhr eine sehr grosse Datumsanzeige (Abb. 4). Als vierte Generation gilt die Carbonuhr, die Jonas Elmiger als Bachelorarbeit zusammen mit dem Industriepartner ochs und junior entwickelt hat (Abb. 5). Elmiger hat das bewährte Gehäuse des jungen Luzerner Uhrenherstellers in Carbon gebaut, ohne die Geometrie zu verändern. Beat Weinmann, Geschäftsführer der ochs und junior und Ralf Legrand planen schon die nächste Generation der Carbon Uhr. Beide wollen die Zentralschweiz als Produktionsstandort für Präzision und Feinmechanik weiter ausbauen. Die Editionen Nummer fünf und sechs sind auch bereits in Entwicklung. Erstere hat ein Gehäuse aus Saphirglas. Um die Anforderungen bezüglich Design und Fertigung zu testen, wurde zuerst ein Prototyp aus Acrylglas gebaut. Welt-

weit gebe es lediglich fünf individuelle Uhren mit einem Saphirglas-Gehäuse. «Eine soll Tennisstar Roger Federer besitzen», weiss Uhrenkenner Legrand. «Und wir haben auch bald eine, denn wir haben die Infrastruktur, um Saphirglas zu bearbeiten.» Mit diesem Material umgehen zu können, ist laut Legrand eine international gefragte Kompetenz. Die Idee für das jüngst gestartete Projekt, die sechste Generation, kam wiederum von Studierenden und beinhaltet einen spannenden Gegensatz. Das Gehäuse wird aus Damaststahl geschmiedet, was bedeutet, dass der Werkstoff in einem Schmiedewerk bearbeitet werden muss. «Die Schmiedetechnik, bei der man zuerst an schwere, massive Werkzeuge denkt, mit filigraner Uhrentechnik in Verbindung zu bringen, ist ein sehr spannender Kontrast», sagt Legrand.

Die Uhrentechnik kommt gut an bei den Studierenden. Weil das Design auch eine Rolle spielt, sieht Legrand zudem Potential für interdisziplinäre Zusammenarbeit. «Unter anderem sind schon Armbänder für unsere Uhren von Studierenden des Departements Design & Kunst entwickelt worden», sagt er. Lange wird es bestimmt nicht dauern, bis auf dem Campus in Horw die Idee einer siebten Generation geboren wird. Die Vielfalt an möglichen Werkstoffen, die unterschiedlichen Bearbeitungstechniken und das Basisgehäuse lassen jedenfalls noch viel Raum für neue Variationen. *Ralf Legrand, Daniel von Känel*



Abb. 4: Carbon-Uhr von ochs und junior, federleicht 35g mit Band und Schliesse  
Foto: Bea Weinmann



Abb. 5: Carbon-Uhr von ochs und junior, federleicht 35g mit Band und Schliesse  
Foto: Bea Weinmann

#### Veranstungshinweis

##### *ochs und junior – die etwas andere Uhr*

*Am Donnerstag, 25. August 2016 ab 17.30 Uhr, besuchen wir ochs und junior in ihrem Ladenlokal, das gleichzeitig auch Werkstätte und Büro ist.*

*Beat Weinmann, Mitgründer und CEO, spricht über die Geschichte des Unternehmens und über ihre besondere Marketing-Strategie. Er zeigt die Uhren und erklärt uns Design und Technik. Anschliessend Apéro.*

*Details dazu unter [www.alumnihslu.ch](http://www.alumnihslu.ch) → Veranstaltungen.*

# Start des Departementes Informatik in Rotkreuz

Die Vorbereitungen für den Start des neuen Departements Informatik in Rotkreuz laufen auf allen Ebenen auf Hochtouren. Die Bauarbeiten an den neuen Räumlichkeiten gehen voran, die Curricula der drei Studienangebote Informatik, Wirtschaftsinformatik und Digital Ideation sind entwickelt, die Aufbau- und Ablauforganisation sind definiert, die Prozesse sind in Erarbeitung und die noch offenen Stellen werden besetzt.

Was aber bedeutet eigentlich der Umzug der Informatik für das Departement Technik & Architektur? Der heutige Studiengang Informatik ist stark mit den übrigen Studiengängen des Departements vernetzt. Bei den Disziplinen übergreifenden und den interdisziplinären Modulen ist die Informatik unabdingbarer Teil unseres Ausbildungskonzepts. Viele Fachmodule unserer technischen Studiengänge und der Grundlagen werden von Studierenden der Informatik besucht und viele Module des Studiengangs Informatik sind auch für Studierenden der Studiengänge Elektrotechnik, Maschinentechnik, Wirtschaftsingenieur | Innovation oder Medizintechnik offen.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass trotz des Umzuges der Informatik die Integration der Informatik in einem vergleichbaren Rahmen weiter geführt wird. Das heisst, dass ab dem kommenden September die Studierenden des Studiengangs Informatik auch weiterhin Module in Horw besuchen

werden. Andererseits stehen auch für Studierende des Departementes Technik & Architektur diverse Angebote in Rotkreuz zur Verfügung. Diese Verknüpfung gilt natürlich auch für die Dozierenden.

Urs Rieder, Leiter Bachelor & Master



*Business Engineering – Product and Service Innovation*

## Neu: Master of Science in Engineering (MSE)

Innovative Produkte und Dienstleistungen sind der Erfolgsmotor vieler Unternehmen. Um Innovationen zu kreieren und zu realisieren, benötigt die Schweiz Fachleute mit den richtigen Kompetenzen.

Die Hochschule Luzern führt deshalb ab Herbstsemester 2016 im Rahmen des Master of Science in Engineering (MSE) einen konsekutiven Master für Wirtschaftsingenieure ein: MSE Business Engineering. Studierende dieses Fachgebietes spezialisieren sich im Bereich Product and Service Innovation oder Business Engineering and Operations Management. Dieser Master

ist ein speziell auf den Bachelor in Wirtschaftsingenieur | Innovation zugeschnittenes und darauf aufbauendes Studium. Das Studium bietet neben den Projektarbeiten, die zusammen mit Industriepartnern durchgeführt werden, ein grosses Angebot an Vorlesungsmodulen. Absolventinnen und Absolventen sind fähig, künftige Marktentwick-

lungen sowie Kundenbedürfnisse zu verstehen, zu interpretieren und innovative Lösungen bereitzustellen. Sie übernehmen typischerweise eine Führungsposition in international ausgerichteten Unternehmen im Produkt-, Service-, oder Innovationsmanagement. Weitere Informationen: [www.hslu.ch/mse-bep](http://www.hslu.ch/mse-bep)

# Studentische Arbeiten

Studentische Arbeiten haben an der Hochschule Luzern eine lange Tradition. Jedes Jahr erstellen Bachelor- und Master-Studierende verschiedene Arbeiten für externe Auftraggeber: Projektarbeiten oder Businesspläne, zum Abschluss des Studiums eine umfangreiche Bachelor- oder Master-Arbeit. Sie recherchieren, führen Umfragen durch oder entwickeln Konzepte.

Nutze diese Gelegenheit und lass dir z.B. ein Kommunikationskonzept oder die Analyse von Geschäftsprozessen usw. für deine Firma, deinen Verein oder dein zukünftiges Start-up von

einer Studentin, einem Studenten verfassen. Die Themenvielfalt ist gross und beinhaltet sämtliche betriebswirtschaftliche Fragestellungen. Die Arbeiten werden als Einzelarbeit oder Gruppenarbeit auf Deutsch oder Englisch erstellt. Sie sind wissenschaftlich abgestützt, theoriebasiert, methodisch aufgebaut und von unseren Dozierenden begleitet. Die Themenarbeit für Projekt- und Bachelor-Arbeiten kann bis Ende Juli 2016 erfolgen. Weitere Informationen und Auskunft erhältst du bei den Transfer Services der Hochschule Luzern – Wirtschaft. ([transfer.wirtschaft@hslu.ch](mailto:transfer.wirtschaft@hslu.ch)).



## Smart-up trifft Myke Näf, Co-Gründer von Doodle!

**Interessierst du dich für Webdienste und/oder Entrepreneurship und möchtest dich von einem Experten inspirieren lassen? Dann sei mit dabei!**

Donnerstag, 9. Juni 2016, 18.15 Uhr  
Hochschule Luzern – Wirtschaft,  
Zentralstrasse 9, Luzern, in der Oase (5. OG),  
Inklusive Diskussionsrunde und Apéro!

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bis am 30. Mai an [smart-up@hslu.ch](mailto:smart-up@hslu.ch).  
[www.hslu.ch/smart-up](http://www.hslu.ch/smart-up)

### ZWISCHEN DIR UND MIR

Unsere Architektur schafft Zwischenräume und wir füllen Lücken zwischen Menschen.

Wir engagieren uns für Raum zwischen Gebäuden, für Architektur zwischen Immobilien, für Kultur zwischen Werte und Erträge, zwischen dir und mir.

Wir suchen eine Fachkraft für unseren Hauptsitz in Sursee, die unsere Visionen teilt und weiterentwickelt.

### DIPL. ARCHITEKTIN / ARCHITEKT MIT ERFAHRUNG

Informationen zu dieser Stelle und über uns finden Sie auf: [www.leuenberger-architekten.ch](http://www.leuenberger-architekten.ch)



**LEUENBERGER**  
ARCHITEKTEN

# Neues Departement Informatik eröffnet im Herbst in Rotkreuz

**Ab Herbstsemester 2016 bietet die Hochschule Luzern im neuen Departement Informatik in Rotkreuz das Bachelor-Studium Digital Ideation an, eine Kooperation der beiden Departemente Informatik und Design & Kunst. Ebenso können auf dem Campus Rotkreuz die Studiengänge Informatik und Wirtschaftsinformatik belegt werden.**

Als Antwort auf das gestiegene Interesse nach Informatik-Spezialisten eröffnet die Hochschule Luzern am 19. September auf dem Gelände der Suurstoffi in Rotkreuz das sechste Departement Informatik. Es bietet die Bachelor-Abschlüsse Informatik, Wirtschaftsinformatik und Digital Ideation und die Master-Abschlüsse Engineering und Wirtschaftsinformatik an. Ab Herbst 2016 beleben rund 500 Studierende und 70 Mitarbeitende den Campus in Rotkreuz. Im Neubau, der 2019 bezogen wird, haben zukünftig bis zu 2'200 Studierende und 200 Mitarbeitende Platz.

Im Informatik-Studium lernen Studierende alles, was es für den Alltag als IT-Fachperson braucht. Sie erwerben solide Kompetenzen in den Bereichen Software-Entwicklung, IT-Systemtechnik, Modellierung und IT-Projektmanagement. Das Studium in Wirtschaftsinformatik vereint Betriebswirtschaft, Informatik und Kommunikation. Absolvierende können innovative und qualitativ hochwertige Informationssysteme gestalten, sie in Unternehmen und Verwaltungen implementieren und betreuen. Im letzten Studienjahr haben die Studierenden beider Richtungen die Möglichkeit, sich in einem von acht Majors zu spezialisieren.

## **Fokus Informatik oder Fokus Design**

Für das dritte Studienangebot Digital Ideation, das die Hochschule Luzern ab Herbstsemester 2016 anbietet, kooperieren die beiden Departemente Informatik und Design & Kunst. Beide Bereiche arbeiten zusammen, überschneiden sich und profitieren voneinander. So erlangen die Informatikerinnen vertiefte Kenntnisse in Gestaltung oder Designmethoden, während die Designer mehr über Programmierung, Webtechnologien oder Denken in Algorithmen erfahren. Beim Eintritt entscheiden sich die Stu-

dierenden für den Fokus Informatik oder den Fokus Design und vertiefen dann entweder ihre technischen oder ihre gestalterisch-künstlerischen Kompetenzen. Und sie treffen sich mehrmals wöchentlich in gemeinsamen Modulen zu Themen wie User Experience, Webdesign, Entwicklung von Apps oder Design und Entwicklung von Games.

Informatiker werden in der digitalen Zukunft immer mehr auf das Design ihrer Arbeiten achten müssen. Gleichzeitig werden auch Design und Kunst immer digitaler. «Informatik ist überall. Aber auch die Schönheit, die Qualität eines Computerprogramms kommt von innen», sagt Andres Wanner, Physiker, Medienkünstler, Interaktionsdesigner und Leiter des neuen Studienangebots Digital Ideation der Hochschule Luzern. «Diese Schönheit zeigt sich im Design des Programms, in der Bedienbarkeit, der Benutzerführung, kurz: in der User Experience. Das Studium Digital Ideation kommt damit dem Bedürfnis der Wirtschaft nach Absolventen und Absolventinnen mit fachübergreifenden Kompetenzen entgegen.»

[www.hslu.ch/informatik](http://www.hslu.ch/informatik)





# Musik für Alumni

Dienstag, 31. Mai 2016, 18:30 Uhr

## MusicTalk – Nicholas Cook, Cambridge

The imaginary African: race, identity, and Samuel Coleridge-Taylor  
Raum 429 Zentralstrasse 18, Eintritt frei

Donnerstag, 9. Juni 2016, 20:30 Uhr

## Big-Band-Konzert

New Works from HSLU Student Composers & Arrangers  
Ed Partyka, Leitung  
Jazzkantine Luzern, Eintritt frei, Kollekte

Dienstag, 21. Juni 2016, 19:30 Uhr, Konzertsaal KKL Luzern

## Sonderangebot für Alumni-Mitglieder

### Solistenkonzert der Hochschule Luzern

Das Solistenkonzert bildet den Höhepunkt der künstlerischen klassischen Ausbildung an der Hochschule Luzern – Musik: Die Studierenden des besonders anspruchsvollen Master-Studiengangs «Solo Performance» erhalten die Möglichkeit, sich zum Abschluss ihres Studiums mit dem Luzerner Sinfonieorchester im Konzertsaal des KKL Luzern zu präsentieren.

### Luzerner Sinfonieorchester

James Gaffigan, Leitung

### Ralph Vaughan Williams, The Lark Ascending. Romanze für Violine und Orchester

Eva Camilla Eikaas Stalheim, Violine

### Witold Lutoslawski, Chain 2 – Dialog für Violine und Orchester

Corina Canzian, Violine

### Sergej Rachmaninow, Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2, op. 18, c-Moll

Natasha Roqué Alsina, Klavier

Kartenverkauf via KKL Luzern, CHF 60.–/45.–/30.–  
Alumni-Mitglieder profitieren gegen Vorweisen des  
Alumni-Ausweises an der KKL-Kasse von vergünstigten  
Ticketpreisen: CHF 45.–/30.–/20.–.

Dienstag, 21. Juni 2016, 20:00 Uhr

## Semesterkonzert Volksmusik

Restaurant Höfli Altdorf, Eintritt frei, Kollekte

Freitag, 24. – Sonntag, 26. Juni 2016

## New Music Days

MaiHof Luzern, Eintritt frei, Kollekte

Dienstag, 28. September 2016, 18:30 Uhr

## MusicTalk – Richard Wagner in Luzern

«Das zu erklären macht mir Müh'...» – zur Analyse der  
«Meistersinger»-Harmonik  
Prof. Stefan Mey, Hochschule für Musik und Theater  
Hannover  
Raum 429, Zentralstrasse 18, Luzern, Eintritt frei

Dienstag, 25. Oktober 2016, 18:30 Uhr

## MusicTalk – Richard Wagner in Luzern

Richard Wagners Schrifttum aus der Luzerner Zeit  
Dr. Roger Allen, Universität Oxford  
Raum 429, Zentralstrasse 18, Luzern, Eintritt frei

Freitag, 18. November 2016, 19:30 Uhr

## Kammermusik «Akzente»

Blechbläserensembles  
Immanuel Richter, Markus Wüest, Einstudierung;  
Simon Styles, Leitung  
Marianischer Saal Luzern, CHF 30.– (CHF 15.– für Alumni-  
Mitglieder gegen Vorweisen des Alumni-Ausweises)

# Werkschau Design & Kunst 2016

An der Werkschau vom 25. Juni bis 3. Juli in der Messe Luzern zeigen die Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Luzern – Design & Kunst ihre Abschlussarbeiten. Zu sehen sind ausgeklügelte Designs, überraschende Animations- und Videofilme, einzigartige Illustrationen und vieles mehr.

Parallel zur Ausstellung in der Messe Luzern präsentieren die Absolventinnen und Absolventen des Master of Arts in Fine Arts ihre ortsspezifischen Abschlussarbeiten im öffentlichen Raum von Emmenbrücke, wo ein Teil der Hochschule Luzern – Design & Kunst ab Herbst 2016 eine neue Heimat finden wird.

[hslu.ch/werkschau](http://hslu.ch/werkschau)



## Hydraulische Lösungen - alles aus einer Hand

**Planen - entwickeln - produzieren**

Als innovatives Schweizer Traditionsunternehmen sind wir spezialisiert auf hydraulische Steuerungs- und Antriebstechnik. Ob grosse, komplexe Herausforderungen oder Einzelkomponenten: Jeder Auftrag ist für uns der Wichtigste.

**Bei Fragen, Anliegen oder Projekten freut es uns, für Sie da zu sein.**



Oelhydraulik Hagenbuch AG, Rischring 1, CH-6030 Ebikon, Tel. +41 (0)41 444 12 00, Fax +41 (0)41 444 12 01

[oh@hagenbuch.ch](mailto:oh@hagenbuch.ch), [www.hagenbuch.ch](http://www.hagenbuch.ch), [www.hydraulikshop.ch](http://www.hydraulikshop.ch)

# Absolvent des Bachelor Animation gewinnt Schweizer Filmpreis

**F**rederic Siegel, Absolvent des Bachelor Animation der Hochschule Luzern – Design & Kunst, erhielt den Schweizer Filmpreis Quartz für «Ruben Leaves» in der Kategorie «Bester Abschlussfilm». Erzählt wird von Ruben, der auf dem Weg zur Arbeit von Zwangsvorstellungen heimgesucht wird. Ist die Wohnungstür verschlossen? Der Gasherd ausgeschaltet? Immer absurder wirkende Szenarien plagen Rubens kreativen Geist, langsam aber stetig vermischen sich Realität und Fantasie.

[hslu.ch/animation](http://hslu.ch/animation)



## Löwenfels

Software in neuer Dimension

### ENTERPRISE CONTENT MANAGEMENT (ECM)

#### Hoher Nutzen und optimale Prozessunterstützung

- Datenerfassung (Scanning)
- Dokumentenmanagement (DMS)
- Workflow
- Revisions sichere Archivierung
- eDossiers

#### Löwenfels Partner AG

Maihofstrasse 1, 6004 Luzern

Telefon +41 41 418 44 00

[info@loewenfels.ch](mailto:info@loewenfels.ch), [www.loewenfels.ch](http://www.loewenfels.ch)

# Save The Date!

Die Viscosistadt wird am 23. und 24. September 2016 eröffnet.

Im Sommer 2016 zieht rund die Hälfte der Hochschule Luzern – Design & Kunst in die Viscosistadt nach Emmen um. Die ersten Einblicke in den neuen Standort erhalten Besucherinnen und Besucher an der Eröffnungsfeier am 23. und 24. September. Neben Führungen durch das Gebäude und Präsentationen der verschiedenen Studiengänge und Departemente der Hochschule Luzern erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches künstlerisches, filmisches und musikalisches Programm. Verlockende Köstlichkeiten sorgen für das leibliche Wohl und auch der Verein Alumni Hochschule Luzern ist mit einer Lounge anwesend.

[hslu.ch/viscosistadt](http://hslu.ch/viscosistadt)



Lucerne University of Applied Sciences and Arts  
**HOCHSCHULE LUZERN**  
Technik & Architektur  
FH Zentralschweiz

Suchen Sie innovative Lösungen?  
**Kompetenzzentrum Electronics**  
Ihr Partner für analoge und digitale Elektronik.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:  
[www.hslu.ch/electronics](http://www.hslu.ch/electronics), [electronics@hslu.ch](mailto:electronics@hslu.ch)

# Veranstaltungen und Benefits

## Meeting-Point, Diplomausstellung Technik & Architektur

Donnerstag, 7. Juli 2016, 17.30 Uhr

Apéro für Alumni im Rahmen der Diplomausstellung

## Besichtigung ochs und junior

Donnerstag, 25. August 2016, 17.30 Uhr

Die etwas andere Uhr!

## Homecoming Night

Montag, 19. September 2016

Gemeinsam mit der Neueröffnung des Departements Informatik.

## Besichtigung Biketec in Huttwil

Freitag, 30. September 2016, 18.00 Uhr

Elektrovelos made in Switzerland.

Weitere Veranstaltungen findest du auf [www.alumnihslu.ch/veranstaltungen](http://www.alumnihslu.ch/veranstaltungen).

## Interact Verlag

20 % Rabatt auf Interact-Publikationen

[www.hslu.ch/interact](http://www.hslu.ch/interact)

## Careers Service

Vergünstigte Angebote für Alumni. [www.hslu.ch/careers](http://www.hslu.ch/careers)

## Management-Seminare am IBR

20 % Rabatt auf Kurse des Weiterbildungsprogrammes.

## Seminare und Weiterbildung am IFZ

10 % auf IFZ-Seminare/-Konferenzen, 3,5 % auf IFZ

Lehrgänge

## Hochschulsport Luzern

Vergünstigter Jahresausweis. [www.hscl.ch](http://www.hscl.ch)

Mehr Benefits und Details findest du auf [www.alumnihslu.ch](http://www.alumnihslu.ch) > Mitgliedschaft.



Grossartiger Einsatz und agile Projektführung ermöglichten ein super Ergebnis, zeitlich wie qualitativ. Tolles Teamwork, danke!

Adrian Bünter  
Leiter Building Automation & Tools  
Schindler Aufzüge AG

## MOBILITÄT



Intuitiv und effizient in der Bedienung: So sollte die neue iPhone App für die Schindler Aufzüge AG sein. bbv entwickelte diese App mit neuem Interaktionsdesign und stellte die Weichen für die Zukunft, so dass ein Wechsel auf Android oder Windows Phone jederzeit möglich ist.

[www.bbv.ch](http://www.bbv.ch) · Zürich · Bern · Luzern · Zug · München



# «Ihr Talent entfalten»

Noser Engineering AG ist eines der führenden Software-Dienstleistungsunternehmen. Der Leitsatz «Vorsprung dank Wertschätzung» prägt unsere Zusammenarbeit untereinander und nach aussen. Persönlicher Freiraum, die Möglichkeit Verantwortung zu übernehmen, sowie vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten sind uns sehr wichtig. Seit über 30 Jahren ist Noser Engineering Pionierin und entwickelt die Technologien von Morgen.

## Weiterbildung

Profitieren Sie von mehrstufigen Ausbildungsprogrammen und Förderungen nach dem Swiss ICT-Modell.

## Gemeinsam, fokussiert, erfolgreich

Seien Sie Teil des Erfolges und gestalten Sie Ihre Zukunft mit uns.

## Top-Company

Noser Engineering wird auf der grössten Arbeitgeber- Plattform als «Top-» sowie «Open-Company» empfohlen.

## Ihr Know-how einbringen

Bringen Sie Ihr Talent und Wissen bei uns ein und werden Sie Teil eines Teams von rund 170 Mitarbeitenden, das einen menschlichen, persönlichen Umgang pflegt.

**NOSER ENGINEERING AG** WINTERTHUR | LUZERN | BERN | MÜNCHEN | HEPPENHEIM

RUDOLF-DIESEL-STRASSE 3  
CH-8404 WINTERTHUR  
TEL +41 52 234 56 11

PLATZ 4  
CH-6039 ROOT D4  
TEL +41 41 455 66 11

GALGENFELDWEG 18  
CH-3006 BERN  
TEL +41 31 917 45 11

KONRAD-ZUSE-PLATZ 1  
DE-81829 MÜNCHEN  
TEL +49 89 9901 4880

DONNERSBERGSTRASSE 1  
DE-64646 HEPPENHEIM  
TEL +49 62 5267 4450

WWW.NOSER.COM | INFO@NOSER.COM

